

# Linie 3

Nr. 58 Juni bis September 2020



## Posaunenchor Sudbrack unterwegs in der Gemeinde

Musiker und Musikerinnen leiden stark unter den Einschränkungen im Rahmen von Corona. Chöre in den Gemeinden dürfen nicht singen und proben, und den Bläsern und Bläserinnen in den Posaunenchören fehlen die gemeinsame Schwingung und der Klang des großen Chores. Gottesdienste finden zurzeit nur unter starken Einschränkungen statt – ohne Chor- und Gemeindegesang und Bläsermusik.

Doch Not macht auch erfinderisch. Als musikalische Botschaft gegen die mancherorts lähmende Stille sind Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Sudbrack in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und Lydia-Gemeinde unterwegs und musizieren in der erlaubten kleinen Runde zum Geburtstag, zu Ehejubiläen und besuchen Menschen vor ihrer Haustür, spielen im Park und auf Spielplätzen. „Analog und draußen statt digital ist diese Bläsermusik gegen die Stille“, sagt Posaunenchorleiterin Sonja Ramsbrock. „Wir erfahren bei unseren Auftritten große Dankbarkeit.“ Und ein positiver Nebeneffekt: „Die Ansatzmuskeln werden regelmäßig trainiert!“

Wenn Sie Anregungen haben oder jemanden kennen, den ein Bläserduett fröhlich stimmt, dann melden sie sich gerne im Gemeindebüro, bei den Pfarrern und Pfarrern oder direkt bei Sonja Ramsbrock Tel. (0521) 93 44 16 00.  
[www.posaunenchor-sudbrack.de](http://www.posaunenchor-sudbrack.de)

[www.lydia-bielefeld.de](http://www.lydia-bielefeld.de)



*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

Nachmittags öffnen wir die Kirchentür von innen. Wir schieben das Banner mit der Aufschrift „Offene Kirche“ vor die Tür, so weiß jeder und jede: Hier ist geöffnet, hier kann ich reinkommen. Menschen sitzen auf den Treppenstufen: Allein oder zu zweit, mit Abstand selbstverständlich, sie genießen die Sonne, lesen oder ruhen sich aus. Manche kommen in die Kirche. So entwickeln sich oft kleine Gespräche, auch das gemeinsame Schweigen schafft Nähe. Menschen kommen, Menschen gehen, Fremde und Freunde. Seit der Corona-Pandemie ist die Kirche jeden Nachmittag geöffnet. Der Kirchraum ist groß genug, um in sicherem Abstand zu bleiben, allein zu sein, zu beten, zu schreiben oder eine Kerze anzuzünden. So wie neulich, da kamen drei etwa 7jährige Mädchen in die Kirche gelaufen, jede entzündete ganz schnell eine Kerze, um dann genauso schnell wieder hinauszulaufen. Nur ein Mädchen blieb länger bei ihrer Kerze stehen und redete dabei leise vor sich hin. Dann verschwand auch sie. Das zeigt mir deutlich: Wir alle, Erwachsene und Kinder brauchen und suchen Stille – einen besonderen Raum in dieser Zeit. Tapetenwechsel der Gedanken – der tut allen gut. Manchmal setzt sich auch jemand an den Flügel oder an die Orgel, spontan, aber nur manchmal. „Warum schätzen Sie die „Offene Kirche?““, fragte ich ein älteres Ehepaar. „Es ist die Stille, die Atmosphäre und es sind die Erinnerungen an die erlebten Gottesdienste, sie machen die Kirche für uns zu einem schönen, wichtigen Ort“, so antworteten sie. Ja, denke ich, auch zum Erinnern ist eine Kirche wunderbar. Im Moment gibt es nicht viele Orte, wo wir hingehen dürfen. Verbote zum Schutz aller schränken unseren Alltag ein. Jetzt lockern sich zwar die Maßnahmen, wir dürfen auch wieder

Gottesdienste feiern, aber niemand weiß, ob dieser Zustand von Dauer sein wird.

Begegnungen sind heute anders als vor Corona. Sie brauchen mehr Weite, sie brauchen unsere Phantasie und unsere Offenheit. Dazu ist Kirche auch da – wie ich finde, dass sie Orte schafft für Situationen wie diese. Kirche ist dazu da, immer neue Orte für Begegnungen zu ermöglichen. Corona macht erfinderisch, das ist eine sehr gute Erfahrung. Auf der einen Seite müssen wir uns distanzieren, auf der anderen Seite unsere Türen offenhalten, damit der Geist Gottes als Kraftquelle hineinwehen kann in unsere Kirchen, unsere Häuser und unsere Herzen. Nicht nur zu Pfingsten!!! Wir brauchen die Weite und die offene Tür jeden Tag. Deshalb liebe ich auch den Vers 9b aus Psalm 31 so besonders. Er spricht von der Weite, in die Gott uns hineinstellt.

**„Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum.“**

Es grüßt Sie und Euch von Herzen

*Ihre Pastorin Dorothea Prüßner-Darkow*

## Inhalt

**Gemeindearbeit in Zeiten  
von Corona  
Seite 2**

**Hörvariationen | Helfen  
Seite 3**

**Partnerkirche in Argentinien  
Seite 4**

**Lydia-Kinderhaus: Interview  
mit Regina Gardian  
Seite 5**

**Gottesdienste / Lydia kompakt  
Seite 6**



Video-Konferenzen in Ausschüssen und im Presbyterium gehören mittlerweile zum Alltag in der Gemeindegemeinschaft. Foto: Andreas Darkow

# Gemeindegemeinschaft in Zeiten von Corona

Telefonate statt Hausbesuche, Audio- und Video-Botschaften statt Gottesdienste und Andachten, Zoom-Konferenzen mit Gruppen anstelle von persönlichen Begegnungen, Gratulation und Segen zum Hochzeitsjubiläum im Garten statt in der Kirche.

Gemeindegemeinschaft gestaltet sich gerade etwas anders. Aber es gibt viel Beziehung und Gespräche unter Einhaltung aller Abstandsregeln. Ein Foto mit einer Videokonferenz ist ein typisches Foto dieser Zeit. Vor ein paar Wochen hatte fast niemand von uns Erfahrungen mit dieser Form der Begegnung. Jetzt haben wir uns schon ein bisschen daran gewöhnt, auch wenn es nicht so schön und nicht so unbeschwert ist wie eine persönliche Begegnung. Das neue Presbyterium hat seine Arbeit aufgenommen, aber eine Einführung in einem festlichen Gottesdienst muss noch warten, Beratungen und Sitzungen finden im Zoom-Modus per

Video statt (alle sitzen zu Hause, und wir bekommen mit Humor Einblicke in unsere Wohn- und Arbeitszimmer.)

In einer Gruppe lesen wir gemeinsam ein Buch von Johann Hinrich Claussen. Auch diese Lesegruppe trifft sich jetzt per Video und wird den Autor des Buchs in einer Videokonferenz zu Gast haben. Wir, Pastorinnen und Pastor, erfinden viele neue Formen, mit der Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Dabei sitzen wir gezwungenermaßen viel am Schreibtisch, telefonieren, schreiben Emails, Briefe wie zu Ostern, treffen Gemeindeglieder bei Gängen durch die Gemeinde oder auf dem Siegfriedmarkt. Seit dem 10. Mai feiern wir wieder Gottesdienst in der Johanniskirche, wenn auch sehr anders (wegen der Corona-Schutzmaßnahmen). Auch so spüren wir Gemeinschaft, Trost und ermutigende Begegnungen. Wir gehen davon aus, dass Viele, die zur Risikogruppe gehören

zu Hause bleiben.

Wir, Pastorinnen und Pastor, freuen uns über alle Nachrichten von Ihnen, rufen Sie uns an, erzählen Sie uns, wie es Ihnen ergeht, melden Sie sich bitte, wenn Sie Hilfe brauchen. Wir sind gern für Sie da!



Ehepaar Henschel feierte Diamantene Hochzeit im Garten.



Für die Stadt,  
in der wir leben!



Gemeinsam  
allen  
gewachsen

sparkasse-bielefeld.de

Wir fördern Gemeinschaft!  
Und das bereits seit 1825.  
Wir gehören dazu, sind  
mittendrin, sind ein Teil  
dieser Stadt – viel mehr als  
nur eine Bank.

Sparkasse  
Bielefeld

## Wir haben Zeit für Sie

Wir Gemeindepastoren nehmen uns gern Zeit für ein Gespräch mit Ihnen. Wir nehmen uns Zeit um zuzuhören, wie es Ihnen geht, oder zu überlegen, wie es in einer

Umbruchssituation weitergehen kann. Gespräch und Kontakt sind uns wichtig. Wir freuen uns, wenn sie uns ansprechen oder einfach anrufen. Zu unseren wesentlichen Aufgaben gehört es, Seelsorger und Seelsorgerin zu sein – und wir verstehen unter Seelsorge alles das, was der Seele gut tut: Zuhören, sich aussprechen, sich etwas von der Seele reden, Leid klagen, von Schuldgefühlen erzählen....

Manchmal tut es schon gut, jemand anderem etwas zu erzählen, um einen Schritt weiterzukommen.

„Los, sag mir, erzähl mir, was dir gerade passiert, damit in dir Neues wachsen kann,“ heißt es in einem Lied aus Südamerika.

Ihre Gemeindepastoren Heike Koch, Dorothea Prießner-Darkow und Christoph Steffen



KIRCHE MIT  
KINDERN

Kindergottes-  
dienst findet  
zurzeit nicht  
statt.



# Die Hörvariationen – 5 Minuten Gottesdienst für zuhause

Dass ich sonntags in den Gottesdienst gehen kann, habe ich immer für so sicher gehalten wie das Amen in der Kirche. Deshalb war die Absage der Gottesdienste für mich ein Sinnbild dafür, wie die Corona-Epidemie die Selbstverständlichkeit unseres Alltags infrage stellt. Und ich habe eine Art Trotz gespürt: „So einfach lassen wir uns den Laden nicht dichtmachen!“ Daraus entwickelte sich die Frage, wie der Gottesdienst (oder zumindest Elemente daraus) zu uns kommen könnte, solange wir nicht in den Gottesdienst kommen können.

Gemeinsam mit dem Pastorenteam entstand so die Idee zu den „Hörvariationen“: Andacht und Musik, eingerahmt von kurzen, immer gleichen An- und Abmoderationen, die bei regelmäßigem Hören vielleicht ein Anklang von Vertrautheit vermitteln. Ein schlichtes Konzept, umgesetzt mit einfacher Technik. Inzwischen sind wir eine eingespielte Gruppe, unsere Pfarrerrinnen und unser Pfarrer, die Musikerinnen und Musiker und ich.

Es freut mich, wenn ich höre, dass wir mit den Hörvariationen auch Menschen erreichen, die bisher nicht oder eher selten unsere Gottesdienste besucht haben. Solche Rückmeldungen haben



*Presbyter Christoph Hein sorgt dafür, dass die Audiobotschaften und musikalischen Einlagen aufgenommen, moderiert und für die Lydia-Homepage abgemixt werden.*

*Foto: Andreas Darkow*

uns dazu ermutigt, die Reihe der Hörvariationen weiter fortzusetzen: Die Predigten und ein Musikstück aus den Gottesdiensten der kommenden Zeit sind sonntagmittags auf unserer Website [www.lydia-bielefeld.de](http://www.lydia-bielefeld.de) zu finden.

Mindestens so lange, bis wir wieder ohne Einschränkungen Gottesdienst feiern können. Und vielleicht auch darüber hinaus. Dann wären die Hörvariationen nicht bloße Notrationen gewesen, sondern ein kleiner Neuanfang. *Christoph Hein*

## Helfen vor Ort in Corona-Zeiten

Helfer und Helferinnen werden in diesen schwierigen Zeiten allerorten gesucht, so auch bei uns in Bielefeld.

Ende März erreichte uns per E-mail ein Hilferuf der Bielefelder Tafel e.V., die tatkräftige Unterstützer und Unterstützerinnen mit eigenem Auto und einem täglichen Zeitbudget von zwei Stunden suchte.

Die Tafel musste wegen der Corona-bedingten Auflagen ihre Vor-Ort-Lebensmittelausgabe an Hilfesuchende schließen und deshalb einen ehrenamtlichen Lieferdienst organisieren, der die Lebensmittelspenden zu deren Wohnungen bringen sollte.

Täglich waren insgesamt ca. 200 dieser Tüten, mit jeweils zwischen 15 – 20 kg Lebensmitteln gefüllt, an Bedürftige in den Bielefelder Stadtbezirken zu verteilen. Meine Frau und ich wollten gerne helfen und erfuhren dann, dass jeweils etwa 10–12 Empfängerinnen und Empfänger zu beliefern wären. Wir übernahmen schließlich fünf Touren, die uns über Stieghorst, Hillegossen, Baumheide und Schildesche bis nach Dornberg führten. Acht von zehn unserer

Adressaten waren allein-stehende ältere Frauen. Wir erlebten, wie dankbar sie für die persönliche Anlieferung der umfangreichen und befristet kostenlos abgegebenen Lebensmittel waren.

Inzwischen ist bekannt, dass diese Hilfen nicht mehr kostenlos, sondern seit dem 4. Mai wieder nur gegen einen kleinen Betrag ausgegeben werden, da erforderliche Einnahmen – städtische Zuwendungen und Spenden – nicht ausreichen. Die Auswirkungen der augenblicklichen Krise werden hier für uns als Helfer, aber v.a. für die Hilfsbedürftigen unmittelbar materiell erfahrbar. Dabei wird für uns während dieser Übergabeszenen unmittelbar greifbar, wie wichtig ein möglichst baldiges und glückliches Ende dieser Krise für die Menschen ist, die in dieser Zeit zusätzliche Not erfahren wegen der fehlenden Unterstützung durch Angehörige, Freunde oder Nachbarn.

*Hilmar Beckmann*

## Konfirmation auf September verschoben

Nach den beiden schönen Vorstellungsgottesdiensten der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Februar kam die Corona-Krise. Eigentlich sollten am 3. und am 10. Mai die Konfirmationen stattfinden. Zunächst überlegten wir noch alle gemeinsam – die Pfarrerrinnen Prüßner-Darkow und Koch, die Teamer Birgit Hafner, Heiner Wöhning und Lara Prochnau mit den Konfis und ihren Eltern – ob eine Konfirmation im sehr kleinen Rahmen doch möglich wäre, nur mit den Eltern, ohne Paten, Geschwister, Großeltern. Wir machten dazu eine E-Mail-Umfrage und es zeigte sich, dass niemand diese Lösung gut fand. Zeitgleich bekamen wir auch von der Landeskirche die Empfehlung, alle Konfirmationen abzusagen. So wurde der Termin verschoben und wir feiern nun im Herbst Konfirmation, am 6. September (Prüßner-Darkow) und am 13. September (Koch). In der Zwischenzeit bleiben wir im Kontakt miteinander, per E-Mail oder Telefon, und hoffentlich auch bald wieder persönlich.



*Arme und auch viele indigene Familien in Lateinamerika benötigen Hilfen*

## Unsere Partnerkirche in Argentinien und die Folgen der Corona-Pandemie

Auch Lateinamerika ist von der Corona-Krise betroffen. Argentinien erlebt eine viel schärfere Ausgangssperre als wir sie hier in Deutschland hatten. Mit einigem Erfolg: Die Zahl der Infizierten ist viel geringer als z.B. im Nachbarland Brasilien. Allerdings sind die Menschen, die ohnehin in Armut leben und sich mit Arbeiten ohne Festanstellung oder mit Straßenverkäufen durchs Leben schlagen, hart betroffen: Sie haben kein Einkommen mehr. Viele Menschen hungern. Unsere Partnerkirche, die Evangelische Kirche am Rio de la Plata, hat zusammen mit anderen Kirchen und NGOs Nahrungsmittel-Hilfen für die arme Bevölkerung organisiert und bittet dafür um Spenden. Über tausend arme Familien, darunter auch viele indigene Familien, bekommen wöchentlich einen Lebensmittelkorb. Der kostet jeweils 14 Euro.

Sie können spenden, indem Sie etwas in unsere Spendenbox in der Johanniskirche tun. Oder indem Sie direkt überweisen auf das Konto der Diakoniestiftung. Dies ist die Bankverbindung:

**Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank, Kontoinhaber: Fundación Protestante de Diaconía, IBAN: DE31 3506 0190 2100 0280 10, Spendenzweck: Corona-Hilfe Lebensmittelkörbe**

Ein Gruß hat uns auch von den Kindertagesstätten in Quilmes am Stadtrand von Buenos Aires erreicht, denen wir seit vielen Jahren besonders verbunden sind. Die Leiterin, Claudia Lohff-Blatezky, schreibt:

„Liebe Freundinnen und Freunde, noch ist keine Ende der Ausgangsbeschränkungen abzusehen. Wir tun alles uns Mögliche, um die Beziehung zu den Kindern und ihren Familien lebendig zu halten und sie spüren zu lassen, dass wir sie nicht vergessen, dass wir für sie da sind. So haben wir einen Video-Gruß aufgenommen, den wir per Facebook und Whatsapp weitergeben. Außerdem ist mehr denn je die Unterstützung aus Deutschland unentbehrlich, damit wir weiterbestehen und - wenn es erst einmal so weit sein wird - unsere Türen wieder weit öffnen können. Die Überbrückung der Zeit bis dahin ist nicht einfach, auch in finanzieller Hinsicht. Bitte vergessen Sie uns nicht inmitten all der Herausforderungen, mit denen Sie es jeden Tag zu tun haben - genau wie wir. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott uns alle fest in seiner Hand!“

Falls Sie für Quilmes spenden möchten, können Sie das hier tun:

**Lydia-Gemeinde Stichwort: Quilmes, Spendenzweck: H3149166T, IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68, Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank**

Wenn Sie mehr über unsere Partnerschaft zur Evangelischen Kirche am Rio de la Plata wissen möchten, wenden Sie sich gern an Christoph Steffen, Tel. (0521) 6 51 15 oder Heike Koch, Tel. (0521) 9 67 97 62.

## Geburtstage

Datenschutz ist uns wichtig! Wir veröffentlichen die autorisierten Geburtstage unserer 70-, 75- und aller über 80-jährigen

Gemeindemitglieder in der Zeitschrift „Unsere Kirche“. Wer uns noch keine schriftliche Erlaubnis zur Veröffentlichung des Geburtstages erteilt hat, kann dies auch jederzeit nachträglich tun. Wir bitten Sie, sich an das Gemeindebüro zu wenden. Die Öffnungszeiten sind: Dienstag 10 bis 12 Uhr Mittwoch 9 bis 12 Uhr Donnerstag 15.30 bis 17.30 Uhr Freitag 9 bis 12 Uhr

## Spendenkonto

Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld, KD-Bank;  
IBAN: DE 42 3506 0190 2006 6990 68  
Verwendungszweck: Lydia-Gemeinde

**KURZUM**  
MEISTERBETRIEBE

Ihr Zuhause: bei uns in guten Händen.  
Tischlerei - Malerbetrieb - Heizung/Sanitär - Umzugsprofis

Friedrichstr. 1c · 33615 Bielefeld  
www.kurz-um.de · Telefon: **131332**

Bestattungen  
**BILLERBECK**  
seit 1850 im Bielefelder Westen

Ihre Wünsche sind unsere Aufgabe

Stapenhorststraße 50 A · 33615 Bielefeld  
www.billerbeck-bestattungen.de · Tel. 05 21 - 13 05 48

**Malerwerkstätten Franz Kriesten**  
Inh. Lothar Kriesten  
Malermeister und Vergolder,  
geprüfter Restaurator  
im Maler- und Lackierer-Handwerk

Schloßhofstr. 50 · 33615 Bielefeld  
Telefon 05 21 / 6 02 31





Regina Gardian ist die Leiterin des Lydia-Kinderhauses

## „Dafür leben wir begeistert“

Ein Interview mit Regina Gardian, die zum 1. August in Ruhestand geht

**Christoph Steffen: Woran denken Sie besonders gern beim Rückblick auf ihre Arbeit hier?**

Regina Gardian: Ich denke besonders gern, daran, was wir miteinander entwickelt haben. Meine Kolleginnen und ich. Es ist uns gelungen, sehr konsequent Kinder in den Mittelpunkt zu stellen: Was brauchen Kinder, um gut groß zu werden? Was bringen sie mit? Wie entwickeln sie sich? Wir heißen Erzieherinnen, aber wir ziehen nicht die Kinder hinter uns her. Die Idee ist, neben dem Kind oder hinter dem Kind zu stehen und zu gucken, welche Situation hat dieses Kind gerade, was macht es gerade für Entwicklungsschritte und welche Unterstützung braucht es dabei. Ich muss sehr gut beobachten können. Daran haben wir immer weiter gearbeitet.

**Steffen: Das Lydia-Kinderhaus ist die erste Bielefelder Kneipp-Kita – Was war ihnen da besonders wichtig?**

Gardian: Diesen Schwerpunkt haben wir in einem langen Weg entwickelt. Es begann mit dem gemeinsamen Frühstück. Haben wir eine Verantwortung, dass Kinder gesund ernährt werden? Wenn man anfängt, solche Fragen zu stellen, zieht das immer weitere Kreise. Da ist uns das Kneipp-Konzept begegnet. Da lernen Kinder für sich zu sorgen. Sie erleben, was ihnen gut tut. Bewegung ist für Kinder ganz wichtig. Auch Lebensordnung. Kinder brauchen Struktur. Kinder erleben Natur. Und Wasser, das so elementar ist und die Abwehrkräfte stärkt. Das Kneipp-

Konzept entspricht unserem Bild vom Kind und unserem religionspädagogischen Profil. Das ist perfekt für uns.

**Steffen: Was hat sich in 15 Jahren verändert?**

Gardian: Ganz viel. Einmal haben wir keine Schulkinder mehr im Haus. Der Hort wurde aufgelöst, die OGS eingerichtet. Es sind jetzt viel mehr Tageskinder bei uns. Und es sind viel mehr ganz junge Kinder zu uns gekommen. Die Familiensituationen haben sich verändert, darauf haben wir reagiert. Kleine Kinder erfordern eine eigene Herangehensweise. In einem großen Team kann man darauf gut eingehen. Für die Kinder ist das sehr gut so. Wir haben das Kinderhaus umgebaut. So ist es für die Kinder unter drei Jahren sehr angemessen.

**Steffen: Was nehmen Sie mit aus der Arbeit im Lydia-Kinderhaus?**

Gardian: Ich bin sehr stolz, dass ich mit diesem Team diese Entwicklung gehen konnte. Wir haben in Bielefeld einen guten Ruf. Was wir tun, können wir gut erklären. Vor allem leben wir es auch. Das geben uns auch die Eltern zurück: „Was im Internetauftritt steht, das erleben wir hier!“ Was wir erarbeitet haben, dafür leben wir auch begeistert. Ich schätze auch sehr den Kontakt zur Lydia-Kirchengemeinde! Kinder haben eine Riesenchance, wenn sie in eine evangelische Kita gehen! Da gibt es viele Brücken und Begegnungen hin und her.



Gut Beraten • Bester Service  
Günstige Preise • Große Auswahl



Siechenmarschstraße 32 • Bielefeld  
Tel: 0521122541 • [www.lorbeer-apotheke.de](http://www.lorbeer-apotheke.de)

**BESTATTUNGEN DIEKMANN**

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN  
FRIEDWÄLD  
ÜBERFÜHRUNGEN  
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN  
VORSORGE / STERBEGELDVERSICHERUNGEN  
TRAUERHALLE  
RAUM UND ZEIT FÜR VERARBSCHIEDUNG

KRIEMHILDSTRASSE 8  
33615 BIELEFELD

TELEFON: 05 21 / 13 03 11  
TELEFAX 05 21 / 6 93 35

**Pottmann**  
Heizung · Sanitär

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Weststraße 29 • 33615 Bielefeld  
Tel. 0521-13 16 59 • Fax 0521-13 16 71  
[www.pottmann-haustechnik.de](http://www.pottmann-haustechnik.de)

## Gottesdienste in Lydia

<b>07.06.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Steffen</i>
<b>14.06.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Prüßner-Darkow</i>
<b>21.06.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Koch</i>
<b>28.06.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Steffen</i>
<b>05.07.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Kirschberger</i>
<b>12.07.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Koch</i>
<b>19.07.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Prüßner-Darkow</i>
<b>26.07.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Steffen</i>
<b>02.08.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Papies</i>
<b>09.08.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Steffen</i>
<b>16.08.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Steffen</i>
<b>23.08.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Prüßner-Darkow/Koch</i>
<b>30.08.</b>	10.00 Uhr Gottesdienst	<i>Koch</i>
<b>06.09.</b>	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst	<i>Prüßner-Darkow</i>

## Gottesdienste: bitte beachten!

**Seit dem 10. Mai feiern wir wieder Gottesdienste. Dabei achten wir sorgfältig auf alle Hygiene- und Abstandsregeln. Es wird nur einer begrenzten Teilnehmerzahl möglich sein am Gottesdienst teilzunehmen. Wir haben Aufgrund der Abstandsregeln 60 Plätze in der Kirche. Seien Sie deshalb rechtzeitig an der Kirche und vergessen Sie nicht, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen.**

### LYDIA KOMPAKT - Wir sind für Sie da!

Pfarrerin Heike Koch Tel. 9 67 97 62, Holbeinstraße 2d,  
E-Mail: Heike.Koch@kk-ekvw.de

Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow Tel. 88 87 05, Im Strohsiek 20,  
E-Mail: Dorothea.Pruessner-Darkow@kk-ekvw.de

Pfarrer Christoph Steffen Tel. 6 51 15, Johanniskirchplatz 2a,  
E-Mail: Christoph.Steffen@kk-ekvw.de

Gemeindebüro Tel. 6 56 28, Fax 521 50 15, Johanniskirchplatz 1  
E-mail: bi-kg-lydia@kk-ekvw.de  
Di. 10-12 Uhr, Mi. und Fr. 9-12 Uhr, Do. 15.30-17.30 Uhr telefonisch erreichbar

Lydia-Kindergarten Tel. 88 96 44, Gunststraße 20,  
E-Mail: kita-lydia@kirche-bielefeld.de

Lydia-Kinderhaus Tel. 6 01 50, Schloßhofstraße 4a,  
E-Mail: kita-lydia-Kinderhaus@kirche-bielefeld.de

Jugendarbeit Heiner Wöhning, Tel. 6 96 94  
Jugendtage: Johanniskirchplatz 5

Kirchenchor Christiane Rubel, Tel. 05206/1643

Diakoniestation Nord-West Leitung: Kornelia Lippert  
Team Dornberg, Tel: 91177016  
Team Schildesche, Tel: 9867706

### Impressum

Herausgeber:  
Evangelisch-Lutherische  
Lydia-Kirchengemeinde  
Johanniskirchplatz 1  
33615 Bielefeld

Redaktion: Christoph Steffen (ViSdP),  
Heike Koch, Dorothea Prüßner-  
Darkow, Andreas Darkow, Rolf Bogena,  
Helga Radke, Hilmar Beckmann

Anschrift der Redaktion:  
Johanniskirchplatz 1, 33615 Bielefeld,  
E-Mail: christoph.steffen@kk-ekvw.de

Homepage: [www.lydia-bielefeld.de](http://www.lydia-bielefeld.de)

Layout: Andreas Darkow

Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Redaktionsschluss: Für die nächste  
Ausgabe ist am 7.8.2020